

Notizen

Bei der offiziellen Jahr-2000-Feier im Londoner „Millennium-Dome“ wird es zum Jahreswechsel nun doch auch ein christliches Gebet geben. Seit Monaten hatten sowohl *George Carey*, Erzbischof von Canterbury und anglikanischer Primas, als auch noch der inzwischen verstorbene Kardinal *Basil Hume*, der der katholischen Bischofskonferenz von England und Wales vorstand, mit einem Boykott einer Feier ohne jedes christliche Element gedroht. Der von Königin *Elizabeth II.* vorgeschlagene Kompromiß sieht vor, daß *Carey* fast eine Stunde vor dem Jahreswechsel in der größten und teuersten Kuppelhalle der Welt ein explizit christliches Gebet sprechen wird.

Im zweiten Anlauf billigte die *Evangelisch-Lutherische Kirche* der USA (ELCA) eine Vereinbarung über *Kirchengemeinschaft* mit der (anglikanischen) *Episkopalkirche* in den USA. Das entsprechende Dokument mit dem Titel „Zur gemeinsamen Sendung berufen“ wurde am 19. August mit 716 gegen 317 Stimmen in der Generalversammlung angenommen. Die Episkopalkirche hatte einer Kirchengemeinschaft mit den Lutheranern schon 1997 zugestimmt; deshalb ist auch mit ihrem Ja zu der neuen Vereinbarung zu rechnen, die Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft zwischen den beiden Kirchen vorsieht. Zur ELCA gehören ca. 5,2 Millionen Kirchenmitglieder, zur Episkopalkirche ca. 2,5 Millionen.

In Bangalore (Indien) trafen sich vom 8. bis 15. August 104 katholische, protestantische und orthodoxe Theologen aus zwölf Ländern Asiens zum *zweiten asiatischen Theologenkongreß* (CATS II). Dabei ging es sowohl um das Verhältnis des Christentums zu den nichtchristlichen Religionen wie um die Herausforderung des christlichen Glaubens durch die Globalisierung. In der Schlußbotschaft des Kongresses heißt es, die christliche Mission müsse „Dialog und

gegenseitige Umkehr im Kontext des religiösen und kulturellen Pluralismus“ fördern, ebenso den „Widerstand gegen die Mächte von Unterdrückung, Ausbeutung und Gewalt“.

Unter den Hunderten von Toten in der Bevölkerung Osttimors, die das brutale Vorgehen pro-indonesischer Milizen nach dem Unabhängigkeitsreferendum Ende August bislang forderte, befanden sich auch zahlreiche Priester, Ordensleute und Mitarbeiter der Caritas. Nach Informationen einer portugiesischen Nachrichtenagentur beträgt die Zahl der Opfer unter dem Klerus mindestens 40. Der Deutsche Caritasverband berichtete Anfang September, Caritas-Direktor *Francisco Barreto* sowie der größte Teil der Caritas-Mitarbeiter in Osttimor sei ermordet worden. *Johannes Paul II.*, der sich Mitte September in Castelgandolfo von dem über Australien nach Portugal geflüchteten osttimoresischen Bischof und Friedensnobelpreisträger *Carlos Felipe Ximenes Belo* berichten ließ, verurteilte die „erbarmungslose“ Gewalt, die auch gegen die katholische Kirche wüte. Ermordet wurde in Dili auch der Gründer der Caritas in Indonesien, der 70jährige Jesuitenpater *Karl Albrecht*, der seit zehn Jahren auf der Insel Dienst tat.

In einer anlässlich des Unabhängigkeitstages Anfang September veröffentlichten Stellungnahme zur Auslandsverschuldung forderte die *Brasilianische Bischofskonferenz* eine Volksabstimmung über die Frage, ob die Auslandschulden des Landes in Höhe von 230 Millionen Dollar zurückgezahlt werden sollen. Dabei üben die Bischöfe harte Kritik am wirtschaftspolitischen Kurs des Präsidenten *Fernando Henrique Cardoso*: Diese liefere das Land dem internationalen Kapital aus und mache es zur Geisel von Zinsforderungen. Die Bischöfe fordern zudem gezielte Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, ein Mindesteinkommen für die ärmsten Bevölkerungsschichten, ein Ende der Privatisierungspolitik und mehr Kontrolle über Kapitalausfuhr.

Impressum

Schriftleitung:
Ulrich Ruh (Chefredakteur; verantw.),
Alexander Foitzik, Stefan Orth

Anschrift der Redaktion:
Hermann-Herder-Straße 4
79104 Freiburg i. Br.
Telefon (07 61) 27 17-3 88
Telefax (07 61) 27 17-4 88
E-Mail: herderkorrespondenz@herder.de

Ständige Mitarbeiter:
Gabriele Burchardt (Bonn), Fritz Csoklich (Graz), Georg Evers (Aachen), Roland Hill (London), Hans Georg Koch (Stuttgart), Klaus Nientiedt (Karlsruhe), Arno Schilson (Mainz), Hermann Vogt (Elizabethtown, USA), Rolf Weibel (Luzern)

Verlag und Anzeigen:
Verlag Herder GmbH & Co. KG
Hermann-Herder-Str. 4
79104 Freiburg i. Br.
Anzeigenleitung: Bettina Wegmann (verantw.)
Telefon (07 61) 27 17-2 36

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36 vom 1. 1. 1999

Preise:
Die „Herder Korrespondenz“ erscheint monatlich im Umfang von in der Regel 54 Seiten.
Einzelheft:
19,20 DM/140,- öS/19,20 sFr
Heftpreis im Abonnement:
16,80 DM/123,- öS/15,90 sFr
Heftpreis im Studentenabonnement
(nur gegen Nachweis):
12,90 DM/94,- öS/12,30 sFr
Alle Preise jeweils zzgl. Porto

Abonnentenservice:
Deutschland/Österreich:
Verlag Herder, 79080 Freiburg i. Br.
Telefon (07 61) 27 17-4 221/-3 79
Schweiz:
Herder AG Basel, Postfach,
CH-4133 Pratteln 1

Kündigungstermin:
Vier Wochen vor Halbjahresende

Druck:
Freiburger Graphische Betriebe
Bebelstraße 11
79108 Freiburg-Hochdorf

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Im nächsten Heft

Nach der Herbstvollversammlung der Bischofskonferenz

Medizin in der Rationierungsfalle

Neue Nutzung alter Kirchen

Österreich nach der Nationalratswahl

Theologie und Psychologie im Dialog

US-Katholiken im Prozeß der Selbstverständigung